

sparende Geschäftsvereinfachungen hin. Der Verbandsbeitrag möge doch statt durch Anweisung, in Briefmarken eingesandt werden; die einzelnen Vereine mögen nicht versäumen, die Namen ihrer Vorsitzenden anzugeben, damit Zusendungen vielleicht nicht in ganz unrechte Hände kommen. Er dankt für die rege Theilnahme, die der heutigen Verhandlung gewidmet wurde; er bittet, an den Vereinigungen immer fest halten zu wollen, denn wo der Einzelne nichts vermag, kann die vereinte Kraft oft Alles erreichen. Und sollte die Vereinigung manchmal nichts weiter bieten, als ein fröhliches Wiedersehen, so frischt gerade nichts so sehr wie dieses das erhebende Gefühl der Zusammengehörigkeit, sowie der Nothwendigkeit auf, dass Einer eintreten muss für Alle, wie Alle für Einen. Er dankt den Weimarer Kollegen für ihre gehabte Mühe und für die freundliche Aufnahme, die wir hier gefunden und wünscht dem Verbands ein Blühen und Gedeihen in Eintracht und Zufriedenheit. (Bravo!)

Nachdem der neue Vorsitzende gebeten, dem Vorstände Meinungen und Wünsche gefl. unterbreiten zu wollen, wird die Versammlung 12 $\frac{1}{2}$ Uhr geschlossen.

Ein lebhafter freundschaftlicher Meinungs-austausch setzte die Versammlung fort. Für Hungrige folgte eine kleine Geduldprüfung, bei welcher Niemand durchfiel, und ein einfaches, gutes Mittagmahl, gewürzt durch die Theilnahme der schönen Kolleginnen, durch ernste wie durch launige Toaste hielt alle Theilnehmer bis nach 2 Uhr in den sehr angenehmen Räumen des „Sächsischen Hofes“, den wir jedem Besucher von Weimar bestens empfehlen können, recht gemüthlich beisammen. Mehrere Kollegen mussten die Nachmittagszüge zur Rückfahrt benutzen, doch das Gross führte das Programm durch, indem es einen Spaziergang und eine Spazierfahrt durch den grossartig-schönen, herrlichen Park nach Belvedere unternahm. Gute Laune und unverwüsthche Fröhlichkeit beherrschten und stimmten die Gesellschaft harmonisch zur schönen Umgebung. Zu den Abendzügen geleiteten uns die lieben Weimarer Kollegen zum Bahnhofs.

Wir aber schliessen frei nach der Thür. Spiral-Zeitunk':

Ihr Tiktak-Männer reichet Euch
Aus Taktik stets die Hand,
Die kleine Kraft schwillt mächtig an
In dem Zentral-Verband.
Berathet hier und sprecht aus,
Was Euch bedrückt und quält:
Das Wort, das Ihr für Euch nur sprecht,
Hat den Beruf verfehlt!

Doch wenn es laut gesprochen wird
Das Wort, das ernst und wahr,
So findet's auch den rechten Ort,
Macht leicht auch And're klar.
Und wenn d'rauf Frohsinn zirkulirt
Und Euch Humor beseelt:
Heraus damit, der stille Witz
Hat den Beruf verfehlt!

Und wer uns nicht die Freude gönnt,
Der drücke fort sich weit,
Denn Quäckerei verboten ist,
Sagt schon die Unk' der Zeit.
Wir halten unsere Fahne hoch,
Auf der steht unverhehlt:
Wer durchaus nach Canossa will,
Hat den Beruf verfehlt!

Der Schriftführer des Thür. Uhrmacher-Verbandes.
H. Matthey.

Versammlung des Uhrmachervereins „Galileo Galiläi“ in Mailand.

Am 11. Juli d. J. 2 Uhr Nachmittags wurde im Lokale der Uhrmacher-Schule „Palais Brera“ die zweite gewöhnliche Sitzung abgehalten.

Vorsitzender Herr Cavaliere Giuseppe Uccelli (Ritter des St. Maurizius- und Lazarus-Ordens) verkündete nach Verlesung des Protokolls der letzten Sitzung vom Januar d. J. unter dem Ausdrucke der Zufriedenheit eine Vermehrung der Mitgliederzahl und eröffnete dann die Diskussion des ersten

Artikels der Tagesordnung, über die Stimmenberechtigung der Ehrenmitglieder, welche durch Stimmenmehrheit angenommen wurde. Zunächst wurde über die Veränderung anderer Paragraphen des Statutes verhandelt und zwar bezüglich einer Besteuerung des Vereins für kranke Mitglieder und zur Bestreitung der Begräbniskosten. Erstere wurde mit Lire 1,50 (= M. 1,05) festgesetzt und zweitens in Höhe von Lire 64 (= M. 45) festgestellt. Zur Bestreitung dieser erhöhten Ausgaben und um einen Fonds für Begräbnisgelder zu gründen, wurde die Erhöhung der monatlichen Beiträge um ein Fünftel beschlossen. — Zuletzt wurde über die Anschaffung einer Vereinsfahne gesprochen und eine lebhaft Diskussions darüber geführt, jedoch in Anbetracht der bedeutenden Ausgabe dafür und der finanziellen Lage der Vereinskasse, überzeugten sich auch Diejenigen, welche den Antrag eingebracht hatten, von der Unmöglichkeit der Ausführung desselben binnen kurzer Frist. Anstatt der Anschaffung einer Vereinsfahne wurde der Vorstand beauftragt, bei nächster Sitzung Zeichnungen oder Proben für ein Vereinszeichen vorzulegen, welches von den Mitgliedern bei Zusammenkünften getragen werden soll.

Nach Erledigung der Tagesordnung nahm das Vorstandsmitglied Kollege Coppellini das Wort; er dankte für seine bei letzter Sitzung erfolgte Wiederwahl und gibt einen kurzen Auszug von seinen Mäheleistungen hinsichtlich des letzten Artikels der Tagesordnung, welche durch heutigen Beschluss nutzlos geworden sind.

Mit Worten, von vielleicht zu starker Färbung, malte er die Situation, in welcher sich heutigen Tages die Uhrmachergehilfen befinden, behauptend, dass selbige jedem gewöhnlichen Handwerker kaum gleichgestellt werden könnten. Er beklagt besonders den niedrigen Gehalt der Gehilfen in Hinsicht auf die von denselben verlangten Dienste und hofft, dass durch treues Zusammenhalten diese Misstände mit der Zeit Abhilfe finden werden.

Schluss der Sitzung gegen 4 Uhr.

Guten Glaskitt

zum Einkitten der Uhrgläser kann sich jeder Uhrmacher selbst verfertigen. Man löse zu diesem Zwecke 7 Th. arabischen Gummi und 3 Th. Kandiszucker in reinem Wasser auf. Am besten eignet sich dazu destillirtes oder Regenwasser. Das Erwärmen des Wassers beschleunigt die Lösung, nur muss man darauf sehen, dass man nicht zu viel Wasser nimmt und soll dieselbe so dickflüssig wie Syrup sein. Sollte die Lösung zu dick geworden sein, so kann man dieselbe, selbstverständlich mit Wasser, wieder verdünnen; selbige wird sodann in einem verschlossenen Glase aufbewahrt. A. G. in L.

Frage- und Antwortkasten.

- 146. C. S. in N. Wie reinigt resp. läutert man käuflich erworbenes unreines Quecksilber?
- 147. J. O. H. in P. Wer fertigt Laufwerke, welche eine Last von 4—5 Pfund treiben können (z. B. für Bratenwender etc.) und zu welchem Preise?
- 148. R. M. in Z. (Wiederholt.) Welches ist der beste Chronometergang für Taschenuhren?
- 149. R. M. in Z. Woher bezieht man Steinlöcher für Schablonenuhren mit dem Stempel G. T.?

Briefkasten.

Herrn J. in St. Das betreffende Inserat ist uns allerdings aufgefallen und sind wir mit Ihrem Aussprache einverstanden, können denselben aber im Journale nicht wiedergeben. — Etwas milder urtheilt die „Schweizerische Uhrmacherzeitung“; dieselbe wird von dem Uhrmacher D. Hugentobler in Weinfelden auf's Beste geleitet und schreibt in Nr. 30 vom 7. August Folgendes:

Zur Lehrlingsfrage. Die deutschen Uhrmachervereine haben sich u. A. auch die Aufgabe gestellt, das Lehrlingswesen zu regeln. Etwas Stoff findet sich nun in Nr. 14 des Vereinsorgans, der „Deutschen Uhrmacher-Zeitung“, wo die Lehrlinge geradezu zum Verlassen ihres Lehrmeisters aufgefordert werden. Oder kann man etwas anderes aus einem Inserate herauslesen, welches gekürzt lautet: „Ein Uhrmacherlehrling, welcher schon längere Zeit in der Lehre zugebracht, findet in einer Kreisstadt Pommerns bei freier Station Aufnahme?“